

Stadt Paderborn

NR. 57, MITTWOCH, 9. MÄRZ 2011



Halten den Dialog zwischen den Religionen aufrecht: Joachim Faulde (l.) und Georg Bienemann zeigen eine Wunschbox. Mit ihnen zusammen freuen sich über die Ausstellungseröffnung die beiden Bibliotheksmitarbeiterinnen Gisela Grumpe-Aßmann und Kerstin Schumacher und Leiterin Friederike Sommer-Hennige (v. l.).

FOTO: ANDREAS GÖTTE

Wunschbox für Frieden

Wie junge Muslime und Christen sich im interreligiösen Dialog annähern

VON ANDREAS GÖTTE

■ **Paderborn. Der Stein aus Ytong zeigt die Worte Allah und Gott und in einer Fotocollage bekommt eine Kirche die Kuppel einer Moschee, eine Moschee einen Kirchturm – das neue Gebilde nennt sich „Kirschee“.**

Die Wanderausstellung in der Paderborner Stadtbibliothek und in der Katholischen Hochschule zeigt Ergebnisse eines interreligiösen Dialogs zwischen jungen Christen und Muslimen. Im Projekt „Dialogbereit“ der Katholischen Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NW, der Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Offene Kinder- und Jugendarbeit NRW und der Muslimischen Jugend in Deutschland haben sich landesweit bisher rund 500 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von zwölf bis 25 Jahre mit kreativen Ideen gegenseitig angenähert.

Für Projektleiter Georg Biemann handelt es sich um ein Gewaltpräventions- und Friedensprojekt zugleich. „Es geht darum, dass Christen und Mus-

lime angstfrei miteinander über Religion nachdenken“, erläuterte er während der Ausstellungseröffnung. In ihr seien Tränen, Hoffnung, Ärger und Wünsche der jungen Menschen – vornehmlich von Haupt- und Realschülern – eingefangen worden.

Ein zweiter Teil der Schau in der Katholischen Hochschule in der vierten Etage zeigt eher didaktische Aspekte des Ansatzes. Prof. Dr. Joachim Faulde ist froh über die Ausstellung in seinem Haus. „Der interreligiöse Dialog ist ein wichtiger Baustein für das friedvolle gewaltfreie Zusammenleben. Bei diesem Projekt wurden Jugendliche dafür aktiv mit einbezogen“, erklärte der Sozialwesen-Abteilungsleiter der Katholischen Hochschule.

Für Bürgermeister Heinz Paus ist das Projekt sehr spannend, weil es wichtige Anstöße gebe. Wo es keine Kenntnisse gebe, wüchsen schnell Vorurteile. „Hier haben jungen Christen und Muslime sich aufeinander eingelassen und zusammen ein Miteinander riskiert“, sagte er während der Ausstellungseröffnung.

Projektleiter Georg Biemann spricht von einer guten Re-

sonanz auf sein Ansinnen. „Es steigen immer mehr junge Menschen ein. Hier in der Region habe ich bereits Anfragen aus dem Raum Höxter und Gütersloh“, sagt er und macht einen zufriedenen Eindruck.

Die Dialog-Ausstellung ist

noch bis zum 29. März in der Stadtbibliothek am Rothoborn 1 und in der Katholischen Hochschule in der Leostraße 19 zu sehen.

Ausführliche weitere Informationen im Internet unter www.dialogbereit.de

Von Paderborn nach Bergheim

■ Mit dem Projekt „Dialogbereit“ soll das friedliche Zusammenleben zwischen Christen und Muslimen aufgezeigt werden. Die Wanderausstellung soll im Juni beim 14. Deutschen Kinder- und Jugendhilfe-

tag in Stuttgart einer großen Fachöffentlichkeit vorgestellt werden. Nach Paderborn macht die Schau Station in Bergheim und Herten. Anschließend geht es voraussichtlich in weitere Städte. (ag)